



**Vorarlberg**  
unser Land



**Energieinstitut Vorarlberg**



**Pressefoyer**

**Dienstag, 06. März 2018**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrat Erich Schwärzler**

**(Energie-/Klimaschutzreferent der Vorarlberger Landesregierung)**

**Josef Burtscher**

**(Geschäftsführer Energieinstitut Vorarlberg)**

**Energieinstitut Vorarlberg als Begleiter  
auf dem Weg zur Energieautonomie**

# Energieinstitut Vorarlberg als Begleiter auf dem Weg zur Energieautonomie

**Das Energieinstitut Vorarlberg unterstützt als Begleiter auf dem Weg zur Energieautonomie engagierte Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden und Unternehmen mit Wissen, maßgeschneiderter Beratung und konkreten Aktionen. Der Erfolg dieser Arbeit lässt sich in eindrucksvollen Zahlen veranschaulichen: So wohnen schon mehr als 300.000 Vorarlbergerinnen und Vorarlberger – rund 80 Prozent der Landesbevölkerung – in einer e5-Gemeinde. Auch heuer werden bis Jahresende wieder gut 1.000 Ratsuchende die Energieberatung des Energieinstituts in Anspruch genommen, 12.000 Radlerinnen und Radler beim Fahrradwettbewerb zusammen genommen etwa 40 Mal die Erde umradelt und über 4.000 Kinder und Jugendliche am Kindergarten- und Schulprojekt "Energieautonomie begreifen" teilgenommen haben.**

Die vielfältigen Aktivitäten des Energieinstituts Vorarlberg tragen in die Breite, und das ist laut Landeshauptmann Markus Wallner auch notwendig, denn "die Energieautonomie ist nur erreichbar, wenn wir uns alle gemeinsam an diesem engagierten und für das Land zentral wichtigen Projekt beteiligen".

Im Fokus der Arbeit steht die praxisorientierte und mit fundiertem Wissen abgesicherte Unterstützung von Bevölkerung, Unternehmen und öffentlicher Hand. Sei es durch das Generieren, Übersetzen und bedarfsgerechte Vermitteln von Wissen und Erfahrung, durch individuelle Beratung oder aktivierende Aktionen mit konkreten Angeboten wie Solarnachrüstaktion, PV-Aktion oder E-Bike-Testaktionen für Unternehmen.

## **Angebote und Aktionen für die Bevölkerung sind wichtiger Eckpfeiler**

### Energieberatung

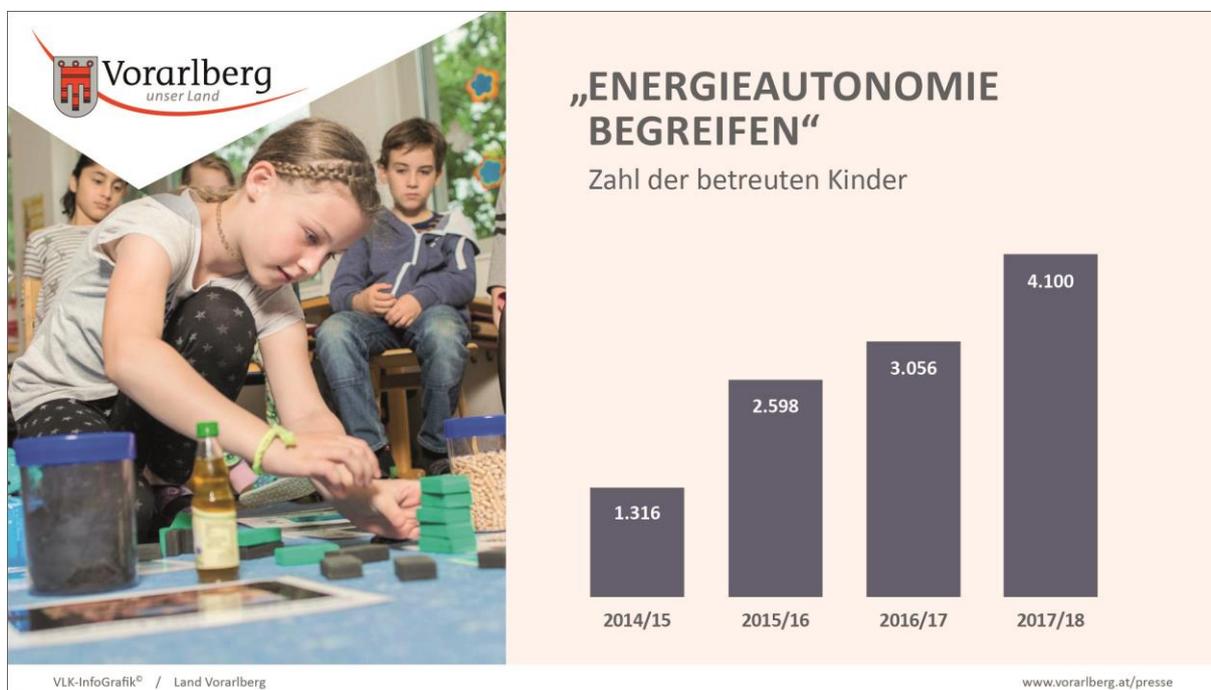
Seit seiner Gründung steht das Energieinstitut Vorarlberg im Dienst der Öffentlichkeit. Eckpfeiler ist die Energieberatung. In den letzten 20 Jahren haben in Summe etwa 20.000 Ratsuchende Antworten auf ihre Fragen zu Neubau, Sanierung, Heizung, Haustechnik, Energieausweis und Förderungen bekommen.

Dass ein großer Teil der Beratungsleistung kostenlos angeboten werden kann, liegt an Land und Gemeinden, die die Energieberatung seit Anbeginn finanziell unterstützen. Von der Basisförderung, die das Land dem Energieinstitut Vorarlberg zur Verfügung stellt, heuer 830.000 Euro, ist ein Teil für die Energieberatung zweckgebunden.

Der öffentlichen Hand kommt auf dem Weg zur Energieautonomie in vielfacher Hinsicht eine wesentliche Rolle zu: als Energieverbraucherin, Gestalterin von Rahmenbedingungen, Multiplikator und Vorbild für Unternehmen und Bevölkerung.

### Energieautonomie begreifen

Seit 2014 betreibt das Energieinstitut Vorarlberg gemeinsam mit Land und illwerke vkw das Kindergarten- und Schulprojekt "Energieautonomie begreifen". Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen ihre Rolle und ihre Möglichkeiten im Rahmen der Energieautonomie näher zu bringen – schließlich ist bei der Energieautonomie von deren Zukunft die Rede. Altersgerecht wird Energiewissen vermittelt und gleichzeitig ein spielerischer Zugang zu Naturwissenschaft und Technik gelegt. Erfreulich: Die Zahl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen hat kontinuierlich zugenommen, insgesamt sind es schon weit mehr als 10.000.



Fahrradwettbewerb, Solarcheck und ein auf Bauleute fokussiertes Bildungsprogramm runden das Angebot ab, für das rund ein Viertel des Energieinstituts-Budgets aufgewendet wird.

### Ausgewählte Aktionen in Zahlen

- 1.000 neue Solaranlagen im Rahmen der Solaraktion
- 8 Millionen Euro Auftragsvolumen für die heimische Wirtschaft im Rahmen der PV-Aktion
- 700 Empfehlungen für mehr Solarertrag ausgesprochen im Rahmen der Solarchecks
- 500.000 Autokilometer eingespart im Rahmen der "Probier amol"-Experimente
- 1.000 Energieberatungen im Zuge der Thermografieaktionen – ein Drittel der Teilnehmenden hat binnen eines Jahres Sanierungsmaßnahmen ergriffen.

## Mehr Lebens- und Wohnqualität in e5-Gemeinden

Das e5-Landesprogramm für Gemeinden feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. 46 Vorarlberger Gemeinden einschließlich aller Städte sind mittlerweile Teil dieses europaweiten Programms, 80 Prozent der Vorarlberger Bevölkerung leben in einer e5-Gemeinde. Die e5-Gemeinden zeichnen sich durch eine konsequente und strukturierte Energiepolitik aus, deren Erfolg regelmäßig durch externe Auditoren zertifiziert wird und die sich auch in messbaren konkreten Zahlen ausdrücken.

Diese Zahlen zeichnen ein für Vorarlberg erfreuliches Bild, denn die Vorarlberger Gemeinden mischen in den vorderen Rängen der europäischen Bestenliste – quasi der Champions League der energieeffizientesten Gemeinden – mit. Mit Mäder, Zwischenwasser, Wolfurt und Feldkirch finden sich vier unter den Top-20.



"Das e5-Programm ist eine tragende Säule für die Entwicklung Vorarlbergs zur Modellregion für Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Unsere Gemeinden überzeugen laufend durch ihre großartigen Leistungen. In enger Partnerschaft mit dem Energieinstitut Vorarlberg arbeiten sie intensiv für die energieautonome Zukunft unseres Landes", betont Landesrat Erich Schwärzler.

Über 400 Personen werden in den e5-Teams der Gemeinden beim Umsetzen von Nachhaltigkeitsprojekten vom Energieinstitut Vorarlberg unterstützt. Nahezu alle der vom Energieinstitut Vorarlberg entwickelten Aktionen für die Bevölkerung – von der Thermografieaktion bis zur gemeinsam mit illwerke vkw durchgeführten Pumpentauschaktion – werden über die e5-Gemeinden ausgerollt.

## **Vielfältige Aufgaben mit und für Vorarlbergs engagierte Unternehmen**

Auch die Vorarlberger Wirtschaft bekennt sich zu den Zielen der Energieautonomie. Beratung, Weiterbildung und Vernetzung hält das Energieinstitut Vorarlberg für die engagierten Unternehmen bereit.

Die Energieberatung für Unternehmen unterstützt jährlich rund 70 Betriebe bei der Reduktion von Energiekosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Im Rahmen von Wirtschaft MOBIL erarbeiten zwölf Vorarlberger Leitbetriebe mit über 15.000 Mitarbeitenden am Standort nachhaltige Mobilitätslösungen für ihre Belegschaften. Das Spektrum reicht von gemeinsamen E-Bike-Beschaffungsaktionen über Öffi-Ticket-Zuschüsse bis zu Bonussystemen und Gewinnspielen für autofrei anreisende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. "Der von uns eigens für die Bestandserfassung in Unternehmen entwickelte Mobil Check wird bis in die Westschweiz angewendet", so Energieinstituts-Geschäftsführer Josef Burtscher.

Den Vorarlberger Unternehmen ist es gelungen, zwischen 2005 und 2015 trotz Produktivitätssteigerungen um 37 Prozent die CO<sub>2</sub>-Emissionen um sieben Prozent zu senken.

## **Leistbares Wohnen, Strom und Mobilität sind die Themen der Zukunft**

### Beitrag zum leistbaren Wohnen

Und gemeinsam mit privaten und gemeinnützigen Bauträgern werden aktuell Projekte zum leistbaren Wohnen durchgeführt. Ziel ist es, die über Lebensdauer der Gebäude kostenoptimale Variante zu finden und zu errichten. Im Rahmen des Projektes "KliNaWo", das gemeinsam mit Vogewosi und Arbeiterkammer durchgeführt wird, wurden anhand durch Ausschreibung ermittelter Kosten über 60.000 Gebäude- und Haustechnikvarianten für eine Wohnanlage mit 18 Wohneinheiten berechnet. Die über Lebensdauer (Errichtung, Betrieb, Wartung) günstigste Variante wurde im Herbst 2017 in Feldkirch fertiggestellt. Sie besteht aus einer hocheffizienten Gebäudehülle (Ziegel mit Wärmedämmverbundsystem), Holz-Alu-Fenstern und einer Wärmepumpe mit einer thermischen Solaranlage. Gezeigt hat sich aber auch, dass die Ausführung als Holzbau nur unwesentlich teurer gewesen wäre. Sie hätte sich in der Monatsmiete mit vier Cent pro Quadratmeter niedergeschlagen.

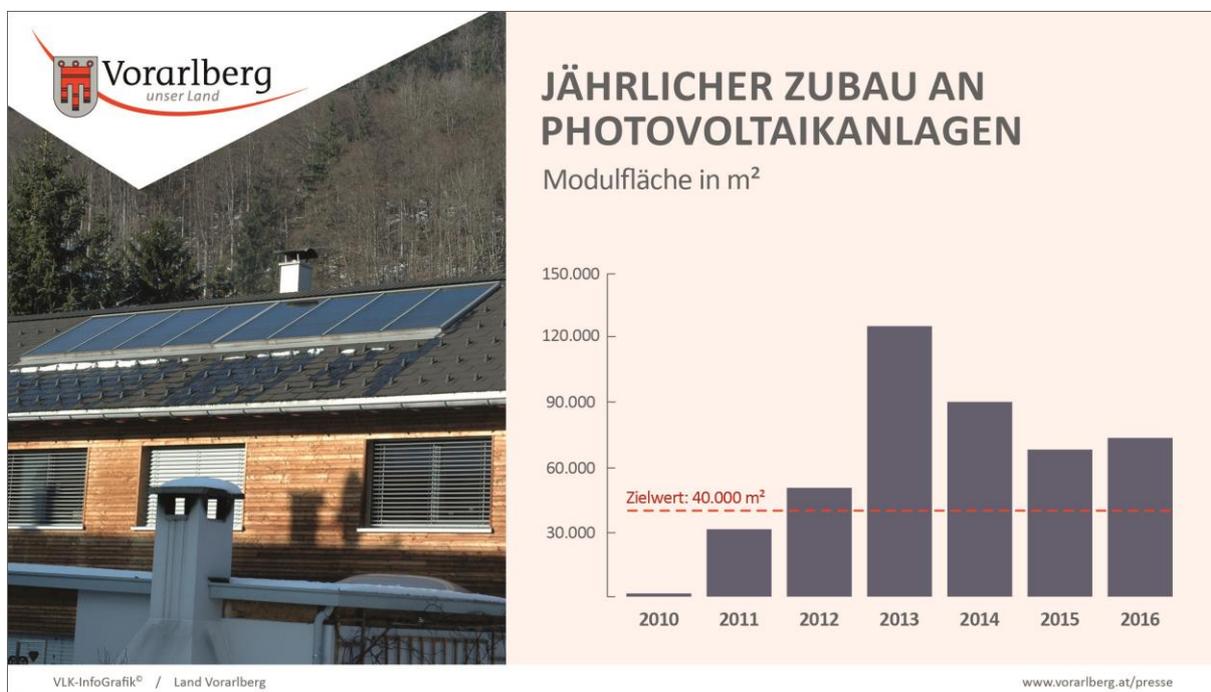
Derzeit soll ein Monitoring sicherstellen, dass die im Vorfeld berechneten Verbrauchswerte auch in der Praxis erreicht werden.

"Im Rahmen von KliNaWo hat sich gezeigt, dass niedriger Energieverbrauch und eine vernünftige Gebäudetechnik einen wesentlichen Baustein kostenoptimalen Bauens und in der Folge leistbaren Wohnens darstellen", sagt Josef Burtscher. Folglich wird sich das Energieinstitut Vorarlberg auch in Zukunft gemeinsam mit Bauträgern und Land in Praxis und Forschung verstärkt mit den Themen Wirtschaftlichkeit und Low Tech-Gebäude auseinandersetzen.

## Immer mehr Photovoltaikanlagen

Auch dem Trend, im Wohnbau verstärkt auf Strom als Energieträger für alle Anwendungen zu setzen, wird Rechnung getragen. Die Möglichkeit, Strom selbst zu produzieren und zu speichern, trägt zur Attraktivität des Energieträgers bei. Die daraus resultierenden Herausforderungen werden Energieversorger, Architekten und Haustechnikplaner gleichermaßen beschäftigen. Das Energieinstitut Vorarlberg wird sich dieses Themas verstärkt annehmen und – wie in jüngster Vergangenheit – auf die Vernetzung und Weiterbildung von Professionisten und die Beratung von Endverbrauchern – beispielsweise zu Heizsystemen oder Batteriespeichern – setzen.

In Vorarlberg wurden in den letzten Jahren zahlreiche PV-Anlagen errichtet. Die Modulfläche und die Jahresproduktion an PV-Strom haben innerhalb eines Jahrzehnts beinahe um das Achtfache zugenommen. Der jährliche Zubau liegt seit geraumer Zeit deutlich über dem Zielwert.



Der Bedarf, die produzierte Energie möglichst gewinnbringend selbst zu nutzen, wirft bei Professionisten und Anwendern Fragen zu Verbrauchsoptimierung und Speicherung auf. Dem wird in der Energieberatung, in der Wohnbauforschung oder mit Fachveranstaltungen für Bauträger, Haustechnikplaner und Energieexperten Rechnung getragen. Seit 2017 führt auch der gemeinsam mit illwerke vkw seit 15 Jahren veranstaltete und von jährlich 1.500 Interessierten besuchte Solar- und Wärmepumpentag einen Schwerpunkt zu PV und Batteriespeichern.

## Weiter Handlungsbedarf im Verkehr

Größte Herausforderung auf dem Weg zur Energieautonomie bleibt aber der Verkehr, auf den ein Drittel des Energieverbrauchs entfällt – Tendenz steigend. Aktionen für die Bevölkerung

sowie die Weiterbildung, Vernetzung und individuelle Beratung von öffentlicher Hand und Unternehmen zum Aktivverkehr werden daher sukzessive ausgebaut.

### **Beratung, Bildung, Forschung**

Das Energieinstitut Vorarlberg bildet, berät und forscht seit 1985 für sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger. Die Mitarbeitenden beschäftigen sich am Standort Dornbirn in einem breiten Themenspektrum mit Lösungen für Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft, Profis aus Planung und Handwerk sowie für engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Auch 2018 wird ein aktives Jahr. Als Begleiter auf dem Weg zur Energieautonomie wird das Energieinstitut Vorarlberg rund 100 Veranstaltungen zum Lernen, Netzwerken und Austauschen von Wissen und Erfahrungen anbieten, 600 Vortragsstunden durch die Expertinnen und Experten leisten, die Fragen von ca. 1.000 Ratsuchenden in der Energieberatung beantworten und rund 3.000 Beratungsstunden in den e5-Gemeinden leisten.

[www.energieinstitut.at](http://www.energieinstitut.at)

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)

[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar